

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 2. September 1964

Blatt 2266

Die Bedeutung Wiens in der Lederbranche

=====

2. September (RK) Die Wiener Versuchsanstalt für Lederindustrie in der Rosensteingasse feiert heuer ihr 90jähriges Bestandsjubiläum. Sie ist damit die älteste Forschungsstätte dieser Art in der ganzen Welt. In Würdigung dieses Umstandes hat die diesjährige 17. Internationale Arbeitstagung für Gerbereichemie und Ledertechnik Wien zum Tagungsort ausersehen. Heute wurde der Kongreß, der vom Verein österreichischer Ledertechniker (VÖLT) organisiert wird, im Palais Palffy eröffnet. Zahlreiche Fachleute aus aller Welt haben sich dazu eingefunden. Ledertechniker aus den USA, Kanada oder Brasilien finden sich neben skandinavischen und jugoslawischen Experten auf der Teilnehmerliste. Besonders bemerkenswert ist, daß an dieser Tagung sowohl Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland als auch der Deutschen Demokratischen Republik mitwirken.

Bei der Eröffnungssitzung begrüßten der Leiter der Wiener Versuchsanstalt für Lederindustrie, Prof. Ing. Sagoschen und der Präsident des Kuratoriums der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie Generalrat KR. Poeschl die Teilnehmer und die Festgäste, unter denen sich Unterrichtsminister Dr. Piffl-Percevic und Stadtrat Sigmund befanden.

Stadtrat Sigmund führte in seiner Begrüßungsansprache aus: "Im Namen der Stadt Wien danke ich Ihnen dafür, daß Sie Wien zum Ort Ihrer Tagung gewählt haben, und überbringe Ihnen die besten Grüße der Stadtverwaltung. Es ist für uns eine Ehre, daß so viele führende Fachleute aus dem In- und Ausland bei uns zusammenkommen, um über ihre neuesten Erfahrungen und Erkenntnisse zu diskutieren und neue Beziehungen anzuknüpfen, die für beide Teile ebenso er-

folgreich werden mögen wie die freundschaftlichen Kontakte, die Wien schon seit jeher mit wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Kreisen im Ausland unterhalten hat. Gerade auf dem Gebiete der Ledererzeugung und Verarbeitung können wir in Wien auf schöne Erfolge verweisen und wir wissen genau, wie wertvoll unsere Beziehungen zu anerkannten Spezialisten und Instituten außerhalb Wiens waren und noch immer sind.

Die Stadt Wien kann ihren Gästen in diesem Jahr etwas Besonderes bieten - die Wiener Internationale Gartenschau 1964, die Sie ja, wie ich Ihrem Programm entnehme, am kommenden Sonntag besuchen werden. Glücklicherweise haben Sie in Ihrem Programm genügend Zeit für Besichtigungen, Entspannung und Unterhaltung vorgesehen, deshalb bin ich ganz beruhigt über Ihren hiesigen Aufenthalt - Sie werden sich bei uns bestimmt wohlfühlen und ich hoffe sehr, daß Sie auch gerne wiederkommen werden, wenn es Ihre Zeit erlaubt.

Ich wünsche Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, daß Sie bei uns viel Neues und Interessantes für Ihre Arbeit erfahren und daß Sie voll guter und bleibender Erinnerungen an das schöne Wien nach Hause zurückkehren. Ihrer Tagung aber wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf.

Seien Sie herzlich willkommen in Wien!"

Nach der Rede von Stadtrat Sigmund wurde die Tagung durch den Unterrichtsminister eröffnet, worauf Prof. Sagoschen den Festvortrag "90 Jahre Wiener Versuchsanstalt für Lederindustrie" hielt.

Die Teilnehmer des Kongresses werden morgen in den Wappensälen des Wiener Rathauses von Bürgermeister Jonas empfangen werden.

- - -

Wien "exportiert" seine Verkehrs-Lösungen

=====

2. September (RK) Das Kantonale Parlament der Stadt Basel hat eine Großratskommission damit beauftragt, einen Gesamtverkehrsplan für Basel auszuarbeiten. Ihre erste Studienreise in dieser Angelegenheit unternimmt die Kommission nach Wien. Die Delegation, die aus etwa 30 Kommunalpolitikern, Baufachleuten und Wissenschaftlern besteht, wird von Regierungsratspräsident Wullschleger vom Baseler Baudepartement geleitet. Die Großratskommission ist heute vormittag am Flughafen Schwechat angekommen.

Am Nachmittag findet im Konferenzzimmer der Stadtbauamtsdirektion im Rathaus die erste Arbeitssitzung statt, bei der Baustadtrat Heller die Schweizer Studienkommission begrüßen wird. Im Anschluß daran hält der Leiter der Wiener Verkehrsplanung Stadtbaurat Dipl.-Ing. Engelberger ein Referat: "Prinzipien der Wiener Verkehrsplanung". Daran schließt sich ein Vortrag von Senatsrat Dipl.-Ing. Ellinger, dem Leiter der Abteilung für Brücken- und Wasserbau: "Erfahrungen beim Bau von unterirdischen Verkehrsanlagen".

Morgen und übermorgen werden die Schweizer Gäste die Verkehrsbauwerke am Schottentor und am Südtiroler Platz, die Albertina- und Opernpassage und die Baustellen an der Zweierlinie und am Matzleinsdorfer Platz besichtigen. Sie werden dabei von Fachleuten der Stadtbaudirektion begleitet, die bei der Errichtung der einzelnen Projekte maßgeblich mitgewirkt haben. Die Baseler interessieren sich namentlich für die Fußgängerpassagen, die Pläne der Unterpflasterstraßenbahn und die dabei verwendete Schlitzbauweise bzw. das Betonitverfahren.

- - -

Erste Ausstellung und Vorträge im neuen Volksheim Kaisermühlen
=====

2. September (RK) Am Samstag, dem 5. September, sprechen im Kleinen Saal des kürzlich eröffneten Volksheimes Kaisermühlen um 15 Uhr Rudolf Smolik über eine Briefmarkenlehrsammlung und um 19 Uhr Otto Schaffer über "Sport auf der Briefmarke".

Beide Vorträge finden im Rahmen der Ausstellung "Bildung durch die Briefmarke" statt, die von Vizebürgermeister Mandl am 3. September um 18 Uhr eröffnet wird. In einem Sonderpostamt sind am Freitag, dem 4. September, im Volksheim Kaisermühlen Ersttagsstempel auf eigenem Festkuvert "100 Jahre Arbeiterbewegung" erhältlich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

2. September (RK) Mittwoch, den 3. September, Route 1 mit Internationalem Studentenheim dritter Strombrücke und Donaupark sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

Donnerstag, den 4. September, Route 2 mit Planetarium Reservegarten Hirschstetten, Montagebaufabrik und Pensionistenheim Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Preisverleihung aus der "Dr. Karl Renner-Stiftung"
=====

2. September (RK) Nach dem Statut für die Vergebung von Preisen aus der "Dr. Karl Renner-Stiftung" muß alljährlich die Öffentlichkeit auf die Preisverleihung aufmerksam gemacht werden. Am 14. Dezember 1964 werden durch den Bürgermeister der Stadt Wien auf Grund des Antrages des Kuratoriums Preise im Gesamtbetrag von 200.000 Schilling vergeben, wobei ein Preis nicht weniger als 20.000 Schilling betragen darf.

Für die Preisverleihung kommen Personen oder Personengemeinschaften in Betracht,

die durch ihr Wirken oder ihr Urteil zum Ausgleich von Gegensätzen im öffentlichen Leben beigetragen haben,

die durch Förderung fruchtbarer Ideen, die der Sicherung der Republik Österreich und ihrer ideellen und realen Grundlagen, dem Frieden, dem kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt dienen, durch Forschertätigkeit oder durch sonstige Leistungen das Ansehen Österreichs und der Stadt Wien erhöhen und

die durch beispielgebende Leistungen das Verantwortungsgefühl des einzelnen gegenüber der demokratischen Gemeinschaft gehoben haben.

Die Preise dürfen nur an Personen, die mit Wien verbunden sind, oder an Personengemeinschaften, die in Wien ihren Sitz haben, vergeben werden.

Die Geschäftsführung obliegt der Magistratsabteilung 7, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Telefon 45-16-61, Klappe 2719. Bewerbungen oder Hinweise sind an diese Stelle zu richten.

+

Im vergangenen Jahr wurde auf Beschluß des Wiener Gemeinderates der für die Preise zur Verfügung stehende Gesamtbetrag von 100.000 auf 200.000 Schilling erhöht. Somit kommt auch heuer wieder eine Summe in dieser Höhe zur Vergabung.

- - -